

Die Hinterfüllung der äusseren Mauer ist hier nicht etwa in der Weise geschehen, dass man zuerst die ganze Mauer errichtete und dann den dreieckigen Raum hinter derselben ganz mit Schutt und Trümmern ausfüllte,

sondern aus technischen Gründen schüttete man, sobald man eine bis zwei Quaderschichten der Mauer fertig gestellt hatte, den Raum dahinter mit Steinen der verschiedensten Art zu. Über diese Steine breitete man eine Erdschicht aus, damit die Arbeiter bei dem Bau der folgenden Quaderreihen einen bequemeren Arbeitsplatz hätten. Die Erdschicht bedeckte sich wiederum während der Herstellung der einzelnen Quadern mit einer dünnen Lage von Porossplittern, welche man bei der Ausgrabung überall deutlich erkennen konnte.

Die Schuttmassen hinter der Burgmauer bestehen daher aus vielen übereinander liegenden ziemlich horizon-

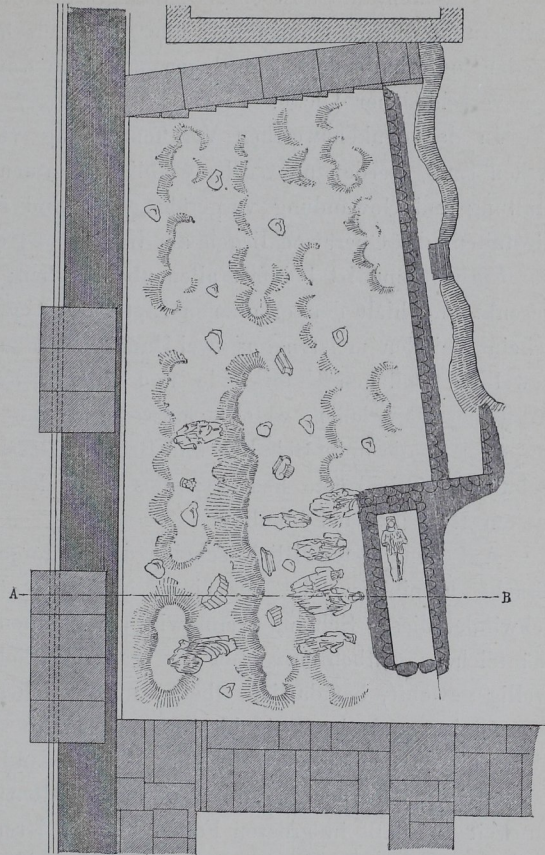


Fig. 29. Ausgrabungsfeld zwischen Erechtheion und Propyläen.

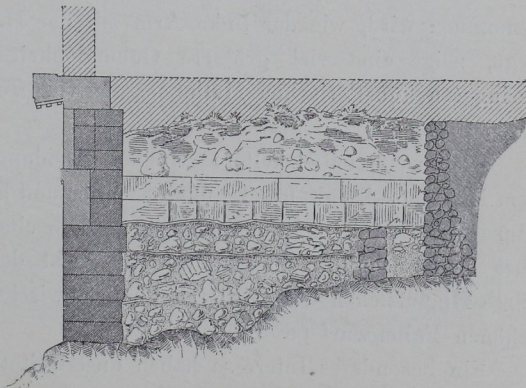


Fig. 30. Querschnitt A-B.